

Umweltbericht

DER EVANG. LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHALKHAUSEN









2025

Inhalt

Grußwort Pfarrer Gerber	Seite 3
Die Kirchengemeinde Schalkhausen	Seite 5
Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“	Seite 8
Schöpfungsleitlinien	Seite 12
Umweltauswirkungen	Seite 14
Entwicklung und Maßnahmen	Seite 16
Diagramm	Seite 24
Umweltprogramm 2025 bis 2029	Seite 25
Kennzahlenvergleich 2021 bis 2024	Seite 26
Urkunde der Rezertifizierung	Seite 28

Impressum

Umwelterklärung der Evang.-Luth Kirchengemeinde Schalkhausen

Redaktion und Layout:	Umweltteam, Christine Schwab
Herausgeber:	Umweltteam der Kirchengemeinde Schalkhausen
Verantwortlicher i.S.d.P.:	Pfr. Jonathan Gerber
Stand:	November 2025

Kontakt über Pfarramt:

Kirchplatz 11
91522 Ansbach
Tel.: 0981/6 24 80
Fax: 0981/4 60 67 82
Email: pfarramt.schalkhausen@elkb.de
Homepage: www.Kirche-Schalkhausen.de

Grußwort Pfarrer Jonathan Gerber

Vom Wort Gottes (Jesaja 55,10-11)



„Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“

Gott verspricht, dass sein Wort Wirkung hat. Es bewirkt Wachstum und Entfaltung. Gott wird gelingen, was er anfängt. Das gilt auch für Menschen, die auf Gottes Wort hören und danach handeln. Ein Wort Gottes, das wir hören dürfen ist das Bebauen und Bewahren der Erde aus dem ersten Schöpfungsbericht. Das Umweltteam möchte dieses Wort Gottes hören und befolgen. Das, was das Umweltteam erreicht hat, ist ein Beweis. Gottes Wort kommt nicht leer zurück, sondern hat Wirkung. Im Mai 2009 wurde der Kirchengemeinde von der Landeskirche das Zertifikat „Grüner Gockel“ verliehen. 2025 steht nun die vierte Re-Zertifizierung an.

Im Umweltteam dabei sind: Hans-Gerd Pelzer (Leitung), Klaus Hirsch, Gisela Schröder, Klaus Herbst, Herbert Stamminger, Christine Schwab und Hartmut Schwab. Mit einem langen Atem haben sie sich für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Bereich unserer Kirchengemeinde eingesetzt. Das Umweltteam achtet in den verschiedenen Arbeits- und Lebensbereichen der Kirchengemeinde darauf, dass Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit im Blick bleiben. Für das starke Engagement möchte ich allen Mitgliedern des Umweltteams im Namen der Kirchengemeinde von Herzen danken.

Für die Rezertifizierung gilt es neue Ziele zu stecken. Der grundlegende Gedanke ist es Nachhaltigkeit in der Kirchengemeinde auf allen Ebenen zu leben. Es geht darum Möglichkeiten der Energieeinsparung wahrzunehmen (z.B. neue Fenster im Gemeindehaus), auf umweltkonforme Beschaffung von Verbrauchsartikeln zu achten (z.B. Putzmittel, Papier, Büroartikel…), unsere Solarenergie in Form einer Stromtankstelle nutzbar zu machen oder in einer Projektgruppe ein gemeindeeigenes Windrad zu bauen.

In den vergangenen Jahren konnte schon viel gestalten werden: Alle Gebäude der Kirchengemeinde werden mit Ökostrom versorgt. Der Kindergarten wird nachhaltig mit Nahwärme versorgt. Die Photovoltaikanlage produziert Strom und versorgt den Kindergarten gleichzeitig über Heizstäbe im Pufferspeicher mit Wärme. Das ist auch ein wirtschaftlicher Vorteil. Der Anschluss ans Nahwärmenetz für das Gemeindehaus und das Pfarrhaus ist vorbereitet und wird erfolgen, sobald die alten Gasheizungen in beiden Gebäuden nicht mehr funktionieren. Die Lampen wurden und werden nach und nach durch LED-Lampen ersetzt.

Das Umweltteam will auch weiterhin für die Bewahrung der Schöpfung am Ball bleiben. Konkrete Schwerpunkte für den Zeitraum von 2025 bis 2029 sind benannt worden und im Umweltprogramm auf Seite 22 nachzulesen.

Weil „viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, das Gesicht der Welt verändern können“, darum soll das Umweltbewusstsein nicht nur im Bereich der kirchlichen Gebäude, sondern in der Breite unserer Gemeinde weiter gestärkt und die Menschen in Umweltfragen sensibilisiert werden. Achtsamkeit braucht Einübung, in jeder Hinsicht: im Blick auf unsere Beziehung zum Nächsten, zu uns selbst, zu Gott, zu unserer Um- und Mitwelt.

Allen, die sich darauf einlassen und daran beteiligen, herzlichen Dank, gutes Gelingen und Gottes Segen.

Schalkhausen, im November 2025

Jonathan Gerber, Pfarrer



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schalkhausen



Bild von 1950 Bernd Klingenbeck



Bild von 2025 Bernd Klingenbeck



Bandhaus
91522 Ansbach-Schalkhausen, Kirchplatz 9 · sonstiges
Nutzfläche: 33 m² · Denkmal: ja
Anmerkungen: Mietfrei von Stadt Ansbach als Musik-Probenraum und Lager überlassen.



Gemeindehaus

91522 Ansbach-Schalkhausen, Kirchplatz 13 · Gemeindehaus
Nutzfläche: 215 m² · Denkmal: nein
Anmerkungen: 2 Mietwohnungen im OG



Kindergarten
91522 Ansbach-Schalkhausen, Kirchplatz 7a · Kindergarten
Baujahr: 1974 · Nutzfläche: 678 m² · Denkmal: nein
Anmerkungen: Größenänderung ab 12/2022, vorher 465 qm



Pfarrhaus
91522 Ansbach-Schalkhausen, Kirchplatz 11 · Wohnhaus
Baujahr: 1974 · Nutzfläche: 218 m² · Denkmal: nein
Anmerkungen: Saniert 2003, PVAnlage seit mindestens 2015

Die Kirchengemeinde Schalkhausen liegt am westlichen Stadtrand von Ansbach (Mittelfranken) im Tal des Onolzbaches und ist sowohl städtisch wie auch ländlich geprägt. Zu ihr gehören die nahe gelegenen Ortschaften Dornberg, Geisengrund, Neudorf, Steinersdorf und die Bocksbergsiedlung.



Die Zahl der Gemeindeglieder beträgt rund 1250. Neben dem Pfarrer arbeiten in der Gemeinde 6 Nebenamtliche (Sekretärin, Mesnerin, Raumpflegerin, 3 Organisten) und eine Vielzahl sehr engagierter Ehrenamtlicher mit, die ein breit gefächertes Spektrum an gemeindlichen Aktivitäten gestalten. Von den Kindergottesdienstkindern „Nikis“ über Jugendgruppe und Posaunenchor bis hin zum Seniorenkreis ist für Menschen jeden Alters die Möglichkeit gegeben, anderen zu begegnen und gemeinsam Glaube und Leben zu gestalten. In der Kindertagesstätte sind 10 Erzieherinnen, 4 Kinderpflegerinnen und zwei SPS-Praktikantinnen beschäftigt. Ein Kita-Geschäftsführer betreut neben unserer Kindertagesstätte noch die Kitas in weiteren Gemeinden.

Mittelpunkt der Gemeinde ist die in der Ortsmitte stehende Kirche St. Nikolaus mit einer prächtigen Linde davor. Es grenzen an, das 1974 errichtet Pfarrhaus, der Kindergarten und das 1970 gebaute Gemeindehaus, ehemals die Gaststätte „Zum Lamm“. Zusammen mit dem auf dem Kirchplatz stehenden sogenannten „Mändlein Haus“, ein Wohnstallhaus aus dem 18. Jahrhundert (heute Jugendtreffpunkt) und einem Bauernhof aus gleicher Zeit, bilden die Kirche und die genannten Gebäude ein harmonisches und das Ortsbild prägendes Ensemble für die Gemeinde Schalkhausen.

Die Kirche, erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1264, im Kern aber älter, wurde teilweise abgebrochen und 1838 im neugotischen Stil neu gebaut und geweiht. Ursprünglich erhalten sind der 1376 gebaute Turm, die Mitte des 15. Jhd. angebaute Sakristei und die Sakramentsnische um 1500. Die Kirche hat als bauliche Besonderheit eine Holzdecke in Form einer Spitztonne. Die Kirche St. Nikolaus birgt ein fränkisches Kleinod, einen wertvollen, spätgotischen Flügelaltar, datiert 1520, von hohem künstlerischem Wert, der in seiner Qualität nicht oft zu finden ist. Zwei der Tafelbilder des Altars sind derart qualitätsvoll, dass sie 1928 in der Dürerausstellung in Nürnberg als „wahre Kabinettstückchen“ bezeichnet und ausgestellt wurden. Weitere Tafelbilder des Altars sind exakt nach Dürers kleiner Holzschnitzpassion gemalt und ebenfalls von hohem künstlerischem Wert. Ergänzt wird die hohe künstlerische Ausstattung der Kirche durch einen geschnitzten Kruzifixus um 1500 und zwei nur noch selten anzutreffenden Totenkronen von 1774, aufbewahrt in der Sakramentsnische.

Für die Gemeindearbeit steht ferner das Gemeindehaus zur Verfügung (eine ehemalige Gastwirtschaft, 1980 durch einen Anbau für die Jugendarbeit erweitert).

Der 1974 erbaute ursprünglich dreigruppige Kindergarten (energetische Sanierung 2010 und Innensanierung 2016/2017) wird seit dem Anbau 2022 inzwischen als Evang. Integrative Kindertagesstätte mit 3 Regelgruppen und 2 Krippengruppen betrieben. Das 1974 errichtete Pfarrhaus wurde 2003 und 2017 saniert.

Alle Gebäude zusammen bilden in der Dorfmitte ein schönes und einladendes Ensemble.

Gemeindebeschreibung: Bernd Klingenbeck

Das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“



Der Grüne Gockel ist das Zertifikat für ein Umweltmanagementsystem in Kirchengemeinden und kirchlichen und diakonischen Einrichtungen. Es orientiert sich an den Vorgaben in der EU-Verordnung für Umweltmanagement und -audit (EMAS III-Verordnung). Sie zielt darauf ab, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten. Dafür legt es fest, wer dabei wann und wie genau welche Aufgaben und Maßnahmen übernimmt.

Als Christinnen und Christen verstehen wir uns als Teil der vielfältigen Schöpfung Gottes. Das motiviert zu einem schöpfungsfreundlichen, nachhaltigen Lebensstil. Gemeinden und Einrichtungen mit dem Grünen Gockel legen bewusst Umweltschwerpunkte in der Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, bei Anschaffungen, oder bei Neubau und Sanierung ihrer Gebäude und Liegenschaften.

Das Umweltteam übernimmt die Bestandsaufnahme und plant dann für das Umweltprogramm mögliche Maßnahmen und Projekte für die Zukunft, die das Leitungsgremium verbindlich beschließt. Nach der Zertifizierung sorgt es dafür, die geplanten Maßnahmen und Projekte umzusetzen und zu dokumentieren.

Kirchengemeindeleitung

Pfarrer Jonathan Gerber, Vorsitzender im Kirchenvorstand

Kirchenvorstand (Vertrauensmann Hartmut Schwab)

- Tragen die Gesamtverantwortung für die umweltrelevanten Entscheidungen der Kirchengemeinde
- Vertreten die Kirchengemeinde nach Außen
- Entscheiden über haushaltswirksame Maßnahmen
- Unterstützen die handelnden Gremien und Personen ideell und geistlich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben

Umweltbeauftragter

Hans Gerd Pelzer

- Leitet das Umweltteam
- Ist verantwortlich für die Zusammenarbeit zwischen Umweltteam und Kirchengemeindeleitung
- Kümmert sich um die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Überprüft und bewertet die Umweltleitlinien und deren Fortschreibung
- Kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms und leitet dessen Durchführung
- Initiiert und leitet Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zu umweltrelevanten Themen für Mitarbeitende und Gemeindeglieder

Umweltteam



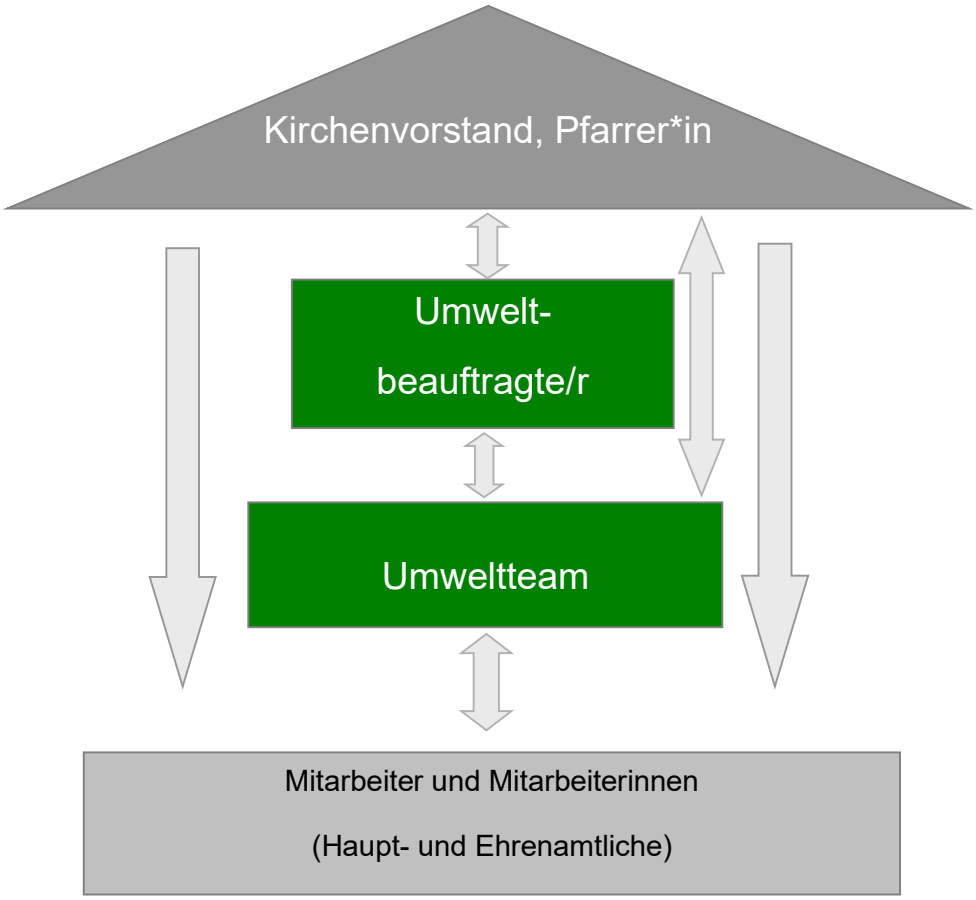
Die Mitglieder des Umweltteams v. l. n. r.: Klaus Herbst, Gisela Schröder, Klaus Hirsch, Christine Schwab, Hartmut Schwab, Hans-Gerd Pelzer und Herbert Stamminger

- Unterstützen den Umweltbeauftragten bei dessen Aufgaben und nehmen die von ihm übertragenen Aufgaben wahr
- Arbeiten an der Umsetzung des Umweltprogramms mit
- Informieren und motivieren die Mitarbeitenden und Gemeindeglieder zu umweltgerechten Verhalten – nicht zuletzt durch ihre Vorbildfunktion
- Kontrollieren die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften
- Bringen Anregungen von Gemeindegliedern in die Umweltarbeit der Kirchengemeinde ein
- Halten sich durch Fortbildung und Information zu umweltrelevanten Themen auf dem Laufenden

Mitarbeitende, Gruppen und Kreise, Gemeindeglieder

- Setzen als Mitarbeitende das Umweltprogramm im täglichen Tun um
- Orientieren ihr Handeln an den Umweltleitlinien
- Bringen Anregungen zur Umweltarbeit über den Umweltbeauftragten oder das Umweltteam in die Kirchengemeinde ein
- Geben durch ihr Handeln Vorbild für Andere

Die Verantwortlichkeiten und Kommunikationswege sind in folgendem Organigramm nochmals dargestellt:



Kirchenvorstand • Gesamtverantwortung • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten	**Umweltteam** • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umweltbericht • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit • Außendarstellung Grüner Gockel • Grünes Buch bzw. Grünes Datenkonto
Umweltbeauftragte(r) • Leitung Umweltteam • Koordinierung Rezertifizierung Grüner Gockel • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele	**Projektteams und Arbeitsgruppen** • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
Mitarbeitende und Gemeindeglieder • werden informiert und motiviert • engagieren sich im Umweltteam • äußern Anregungen und Wünsche • unterbreiten Verbesserungsvorschläge	

Das Integrierte Klimaschutzkonzept der ELKB

Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept hat die ELKB schon im Jahr 2019 eine aktive Rolle im Kampf gegen den globalen Klimawandel übernommen. Das Konzept zielt auf alle 1.538 Kirchengemeinden mit ihren rund 2,4 Millionen Gemeindemitgliedern sowie die kirchlichen Dienste und Einrichtungen.

Am 25. April 2024 hat die Landessynode einstimmig mit einer Enthaltung ein Klimaschutzgesetz (KliSchG) für die Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) verabschiedet. Das Klimaschutzgesetz baut auf das Integrierte Klimaschutzkonzept auf.

Mit 22 Maßnahmenvorschlägen aus fünf Themenfeldern wollen wir alle ermutigen, mit dem Klimaschutz dort zu beginnen, wo er in der eigenen Gemeinde oder Einrichtung gut und effizient umzusetzen ist. Gebäude und Mobilität sind die Hauptquellen von Emissionen im kirchlichen Bereich. Im Durchschnitt der Jahre 2016-2018 war die ELKB für insgesamt rund 75.400 Tonnen Treibhausgasemissionen pro Jahr verantwortlich. Das entspricht in etwa den Emissionen, die für die Produktion von 18.000 Mittelklassefahrzeugen anfallen und zeigt, dass wir als ELKB mit einer Emissionsreduktion einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.



Grafik ELKB: Die 5 Kernthemen des Klimaschutzfahrplans der ELKB

https://umwelt-evangelisch.de/klimaschutz

Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde Schalkhausen

Präambel

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen."

(nach „Charta Oecumenica" vom 22. April 2001)

Lebensgrundlagen erhalten

Wir tragen dazu bei, gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen zu fördern und zu schaffen. Dies beachten wir durch gezielte umweltverträgliche Aus-wahl der Materialien bei der Anschaffung, bei der Gestaltung und Unterhaltung unse-rer Grundstücke und Gebäude und deren Ausstattung.

Denken und Handeln

Unsere Entscheidungen sollen auch andere Menschen und andere Regionen der Erde positiv beeinflussen und auch andere Schöpfungsbereiche wie Luft, Wasser, Tiere und Pflanzen mit profitieren lassen. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswir-kungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lässt. In dieser Solidarität entscheiden wir uns auftragsgemäß im Sinne Gottes.

Ökologie und Wirtschaftlichkeit

Wir verbinden Ökologie und wirtschaftliches Handeln miteinander. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt möglichst wenig belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften.

Voraussehbare Kostenentwicklungen z. B. von Energieträgern und Kosten, aus de-nen Umweltschädigungen resultieren, werden berücksichtigt.

Ressourcen schonen

Wir bevorzugen fair gehandelte Güter aus umweltfreundlicher- und menschenwürdiger Produktion sowie heimische Produkte mit kurzen Transportwegen und möglichst aus biologischem sowie gentechnikfreiem Anbau. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir versuchen, kontinuierlich die Belastungen und Gefahren für die Umwelt zu verringern.

Wir laden ein, durch Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie Bahnen, Busse und Fahrrad sowie durch Reduzierung von Energie-, Wasser- und Materialverbrauch die Ressourcen zu schonen.

Öffentlichkeit und Mitarbeitende

Wir informieren regelmäßig über Umweltaktivitäten im Gemeindebrief und tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen aus.

Wir wollen durch aktive Beteiligung der Mitarbeitenden und Gemeindemitglieder hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen; hierzu regen wir die

Angesprochenen an. Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden Informationen und Fortbildung in Umwelt-fragen und regen Alle zum Mitwirken an. Ideen und Anregungen nehmen wir gerne auf und berücksichtigen diese, sofern möglich.

Tätig werden, Vorbild sein

Als Instrument zur Umsetzung unserer Grundsätze haben wir ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unser Tun und dessen Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbelastung in der Verkündigung, in allen kirchlichen Gruppen und im Kindergarten zum Thema. Wir tragen ökologisches Verhalten nach Außen und wollen für Andere Vorbild sein.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung umweltrelevanter Gesetze und Vorschriften. Wir halten die Umweltvorgaben unserer Landeskirche ein und verpflichten uns mindestens zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. CO^2-Reduktion um 90% bis 2035 und Klimaneutralität bis 2045.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das Kirum-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsverordnung, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften.
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere den Reinigungsmitteln.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- und Abfallsatzung.
- Das ELKB-Klimaschutzgesetz mit seinen Zielen und Maßnahmen zu den Umweltaspekten.

Schalkhausen, Oktober 2025

Umweltauswirkungen

Unser Gemeindeleben hat in vielen Bereichen Auswirkungen auf unsere Umwelt. Aufgabe des Umweltteams war es, die „ökologischen Brennpunkte“, d.h. die Bereiche mit dem vorrangigen Handlungsbedarf, die im Rahmen der Rezertifizierung 2021 erkannt wurden, anzugehen. In den Jahren 2021 bis 2025 konnte wieder einiges umgesetzt und verbessert werden.

Bisher umgesetzt wurde:

Strom:

Umstellung des Strombezuges für alle Gebäude auf Öko-Strom von Fair Trade Power Deutschland GmbH.

Heizen:

Heizkörperthermostate im Pfarrhaus und Gemeindehaus wurden gegen fernsteuerbare Thermostate ausgetauscht. Die Wärmeregulierung ist effizienter und am Bedarf orientiert. Somit wird Energie eingespart.

Die Kirchenbankheizungen werden bereits vor Ende des Gottesdienstes von der Mesnerin ausgeschaltet. Durch Nutzung der Nachwärme wird Energie eingespart.

Der Neubau des Anbaus am KiGa wurde insgesamt nach den Gesichtspunkten Nachhaltigkeit, Energieeinsparung nach neuesten energetischen Kenntnissen geplant und gebaut. Die Heizung des gesamten Kindergartens wurde von Gas auf Hackschnitzel - Nahwärmenetz (Keil) umgestellt. Durch die nachwachsenden Rohstoffe ist die Wärmeerzeugung nahezu CO^2-Neutral.

Die Anschlüsse des Gemeindehauses und des Pfarrhauses an das Nahwärmenetz sind vorbereitet, so dass eine kurzfristige Umstellung von Gas auf Hackschnitzel möglich ist.

Außenanlagen:

Alte Obstbaumsorten wurden gepflanzt und eine Blühwiese angelegt. Hier gab es Unterstützung durch den Obst- und Gartenbauverein. Lebensraum für Insekten und Pflanzen wurde geschaffen. Durch einen Vortrag über Bienen eines örtlichen Imkers und einer Holzbienen-Bemal-Aktion am Gemeindefest wurde das Umweltbewusstsein sensibilisiert.

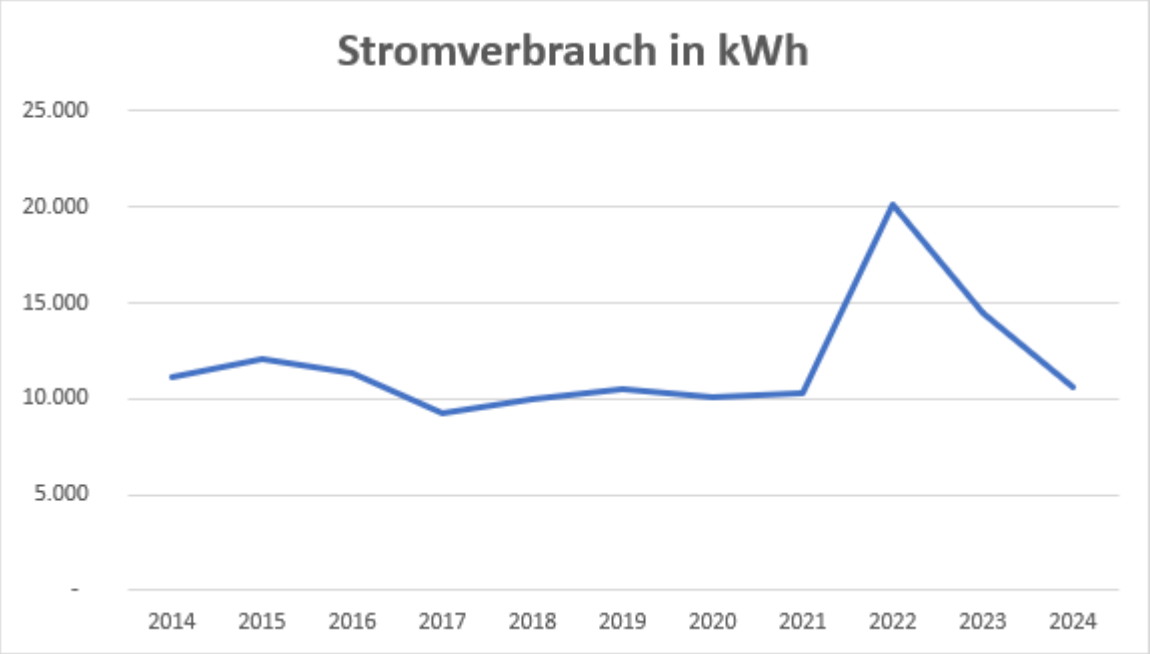
Reinigungsmittel:

Hier bedarf es noch weitere Aufklärung um auf ökologische Reinigungsmittel umzusteigen und dadurch die Umwelt weniger zu belasten.



Foto: Christine Schwab

Entwicklungen und umgesetzte Maßnahmen seit 2014, sowie ihre Umweltauswirkungen



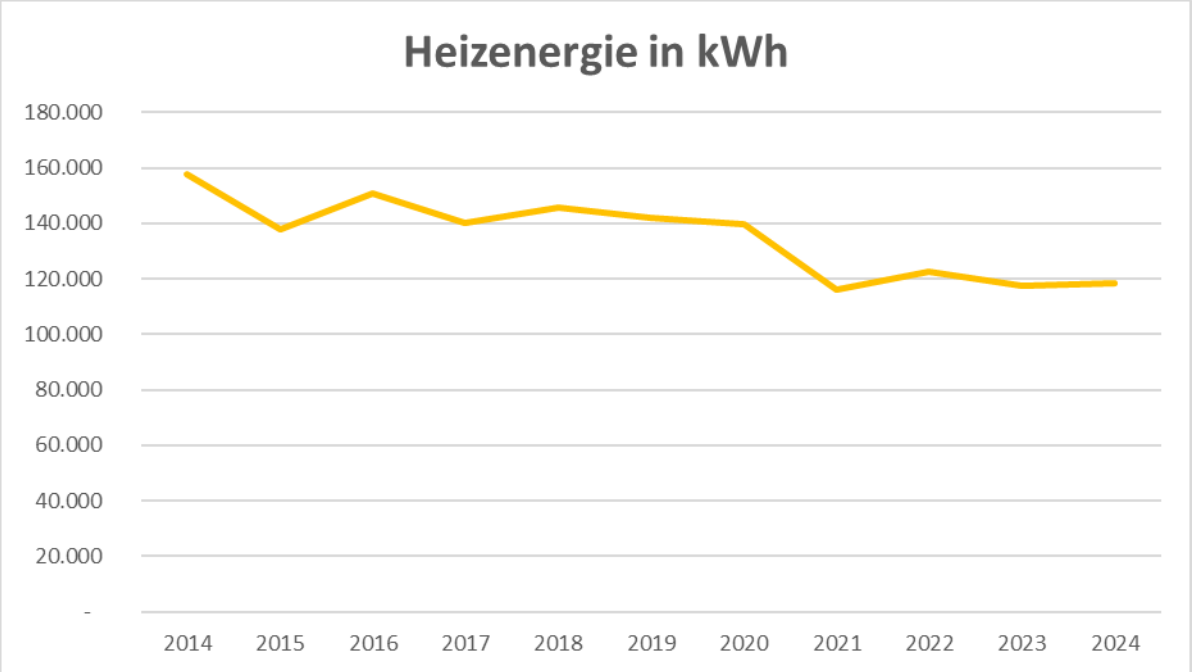
Im **Pfarrhaus** wird seit vielen Jahren mit der PV-Anlage Strom erzeugt und selbst verbraucht oder ins Netz gespeist. Für den restlichen Bedarf wird seit 2024 Ökostrom von Fairtrade-Power bezogen.

Die Nutzung eines Raums im **Gemeindehaus** durch die KiGa-Notgruppe wurde mit Fertigstellung des Kindergartenanbaus beendet. Seit Anfang 2024 wird Ökostrom bezogen.

Während der Bauphase 2022 wurde im **Kindergarten** Baustrom mit etwa 10.000 kWh benötigt. Der „normale“ Strombedarf wird schon seit langem mit Ökostrom abgedeckt. Früher Naturstrom, seit 2024 Fairtrade-Power. Seit 2024 erzeugt auch eine PV-Anlage Strom, dieser wird als Eigenverbrauch und zur Heizungsunterstützung genutzt bzw. geht als Einspeisung ins Netz.

Das **Bandhaus** wird seit Dezember 2023 mit Ökostrom versorgt.

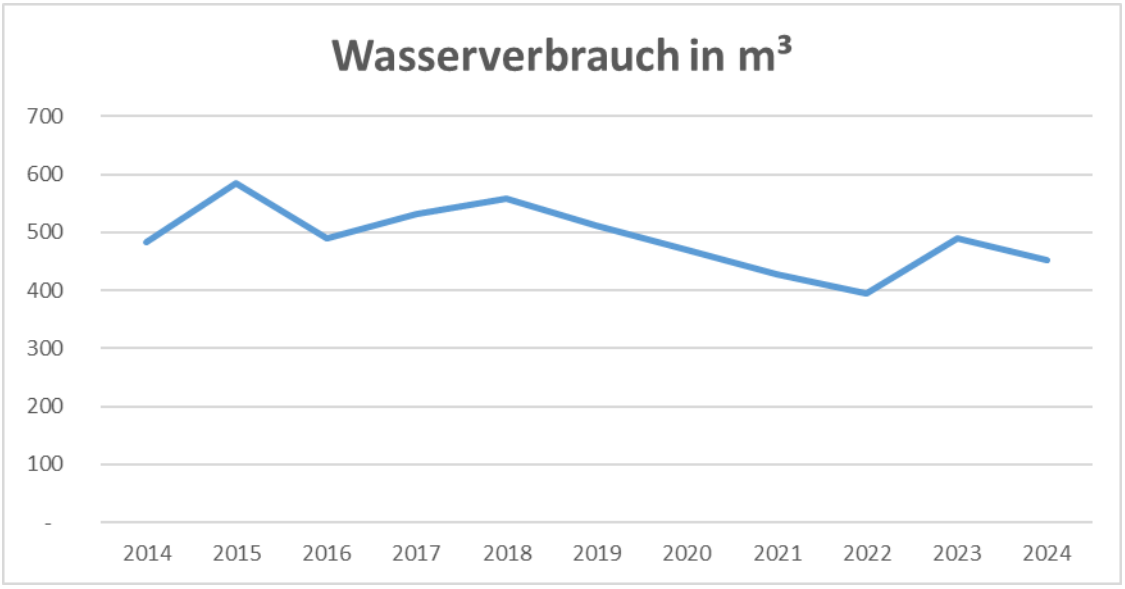
Für die **Kirche** wird seit Dezember 2023 Ökostrom bezogen.

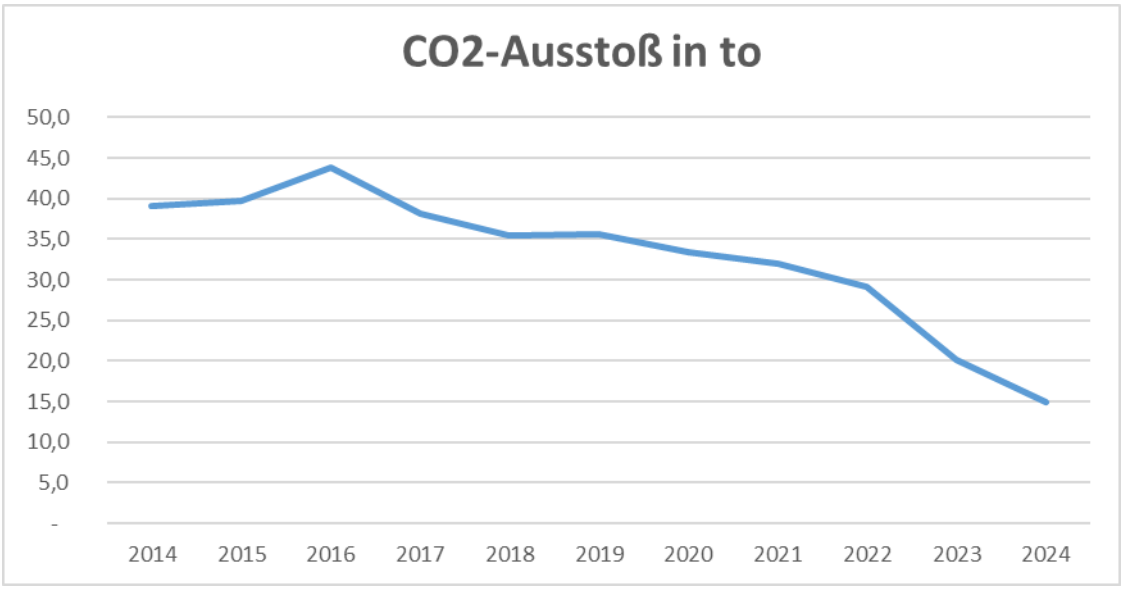


Für die Heizung im **Gemeindehaus** sind bereits die Leitungen zum Anschluss an die Nahwärmeversorgung sind verlegt, der Anschluss jedoch noch nicht umgesetzt.

Große Veränderung gab es im **Kindergarten**, es wurde im Zuge der Vergrößerung des Kindergartens durch den Anbau folgendes verändert: Der gesamte Kindergarten (Altbau und Neubau) ist ab 1. Nov. 2022 an ein Nahwärmenetz angeschlossen. Die Wärmeerzeugung erfolgt ausschließlich mit naturbelassenen Holz-Hackschnitzeln. Zusätzlich wirkt seit 15.09.2022 eine PV-Anlage auf dem Kindergartendach mit einer installierten Leistung von knapp 30 kWp installiert, die über einen ca. 2000 l Pufferspeicher die Heizung von Alt- und Anbau mit steuerbaren Heizstäben bis zu 9 kW elektrische Heizleistung unterstützt.

Zur Heizung wird seit Dezember 2023 in der **Kirche** Ökostrom verwendet.





Die äußerst erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre ist insbesondere durch die Umstellung auf ökologische Quellen wie Ökostrom und Hackschnitzelheizung begründet.

Maßnahmen / Aktionen seit der letzten Rezertifizierung

Aktivitäten in 2022

20.01.2022: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Februar/März: „Konsumfasten“, Hinweis auf die Konsumpyramide

03.03.2022: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

26.03.2022: Teilnahme an der Aktion Sauba(e)r der Stadt Ansbach

Gemeindebrief April/Mai: Bericht über die Umweltauswirkungen des Internets

28.04.2022: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Juni/Juli: „Warum Ökostrom“, Artikel über Ökostrom

09.06.2022: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

19.06.2022: Gemeindefest, Bienen bemalen für Kinder, Imkervortrag von R. Miehling

08.07.2022: Vortrag von H. Bauer über Energiesparen im Haushalt

24.07.2022: Biber Exkursion durch Frau Karin Brenner

Gemeindebrief August/September: Bericht von den Aktivitäten am Gemeindefest „Bienen – wichtige Helfer“, Bericht vom Vortrag „Energiesparen für Jedermann“

27.09.2022: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Oktober/November: „Energie wird wertvoll“, Tipps zum Energiesparen.

09.11.2022: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus



Foto: Hartmut Schwab

Aktivitäten in 2023

15.02.2023: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Februar/März: Hinweis auf Aktion Saub(a)er

25.03.2023: Teilnahme an der Aktion Saub(a)er der Stadt Ansbach

Gemeindebrief April/Mai: „Endlich Frühling“, Informationen über Verhaltensweisen, die zu einem artenreichen Garten führen

19.04.2023: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

15.05.2023: Videokonferenz Impulse und einen Austausch für Interessierte aus den Dekanaten Ansbach, Feuchtwangen, Leutershausen und Windsbach

Gemeindebrief Juni/Juli: Bericht von der Aktion Saub(a)er, Interview zum Thema „Leben ohne Auto“

21.06.2023: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

27.06.2023: Vorführung Umwelttheater für Kindergarten und Grundschule

Gemeindebrief August/September: Bericht über die Vorführung des Umwelttheaters, Bericht über Lichtverschmutzung, Vorschau auf Exkursion des EBW zum Ausflug nach Oberdachstetten, Hortus Romanticus.

Gemeindebrief Oktober/November: Thema: Igelschutz, Igelbehausung - selbstgebaut

29.11.2023: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Dezember/Januar: Öko?Logisch! verpacken



Foto: Hartmut Schwab

Aktivitäten in 2024

16.01.2024: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Februar/März: Artikel über Papier, Vorschau auf den Film „Und es geht doch – Agrarwende jetzt“

06.03.2024: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

08.03.2024: Filmvorführung im Gemeindehaus „Und es geht doch – Argarwende jetzt“ in Zusammenarbeit mit dem EBW

27.04.2024: Teilnahme an der Aktion Saub(a)er der Stadt Ansbach

Gemeindebrief April/Mai: Artikel über Juniwiese

14.05.2024: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Juni/Juli: Artikel / Interview Selbstversorgergruppe

16.07.2024: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief August/September: Energiesparen lohnt sich, zum Klimaschutzgesetz der Kirche

07.09.2024: gemeinsamer Ausflug mit OGV nach Veitshöchheim



Foto: Hartmut Schwab

11.09.2024: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Oktober/November: “Einmal Plastikmüll to go“ - Einwegkaffeebecher

06.11.2024: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Dezember/Januar: „Klimaschutz: Luft nach oben“, Bericht über das neue Klimaschutzgesetz der ev. Landeskirche, “Zeit statt Zeug“ - Gedanken zum umweltverträglichen Schenken

Aktivitäten in 2025

08.01.2025: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Februar/März: Bericht „Kirche kann Artenschutz“ (Turmfalken im Kirchturm, Fledermäuse in Nistkästen, Baumbestand und Pflanzungen im Umfeld der Kirche, Verpachtung von Wald und Feldern), Aufruf zur Sammelaktion der Fa. PEVAK für Kronkorken, Erlös geht an Rauhreif e.V.

26.02.2025: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

12.03.2025: Treffen Umweltteam mit Pfarrer Gerber wegen Rezertifizierung

22.03.2025: Teilnahme an der Aktion Saub(a)er der Stadt Ansbach

Gemeindebrief April/Mai: Bericht über die Selbstversorgergruppe

21.05.2025: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Juni/Juli: Bericht über die Teilnahme an der Aktion Sauba(e)r, „Mode im Carport“ Gedanken zum Umgang mit Kleidung – Sammlung für Bethel

25.06.2025: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

16.07.2025: Vortrag Wasseradern und Erdstrahlen im Gemeindehaus, mit EBW

Gemeindebrief August/September: „Was so eine Solaranlage bringt“ Bericht über eine eigene PV-Anlage.

03.09.2025: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

Gemeindebrief Oktober/November: Laub im Garten - Vorteile des Liegenlassens

8.10.2025: Treffen Umweltteam mit Pfr. Gerber im Gemeindehaus

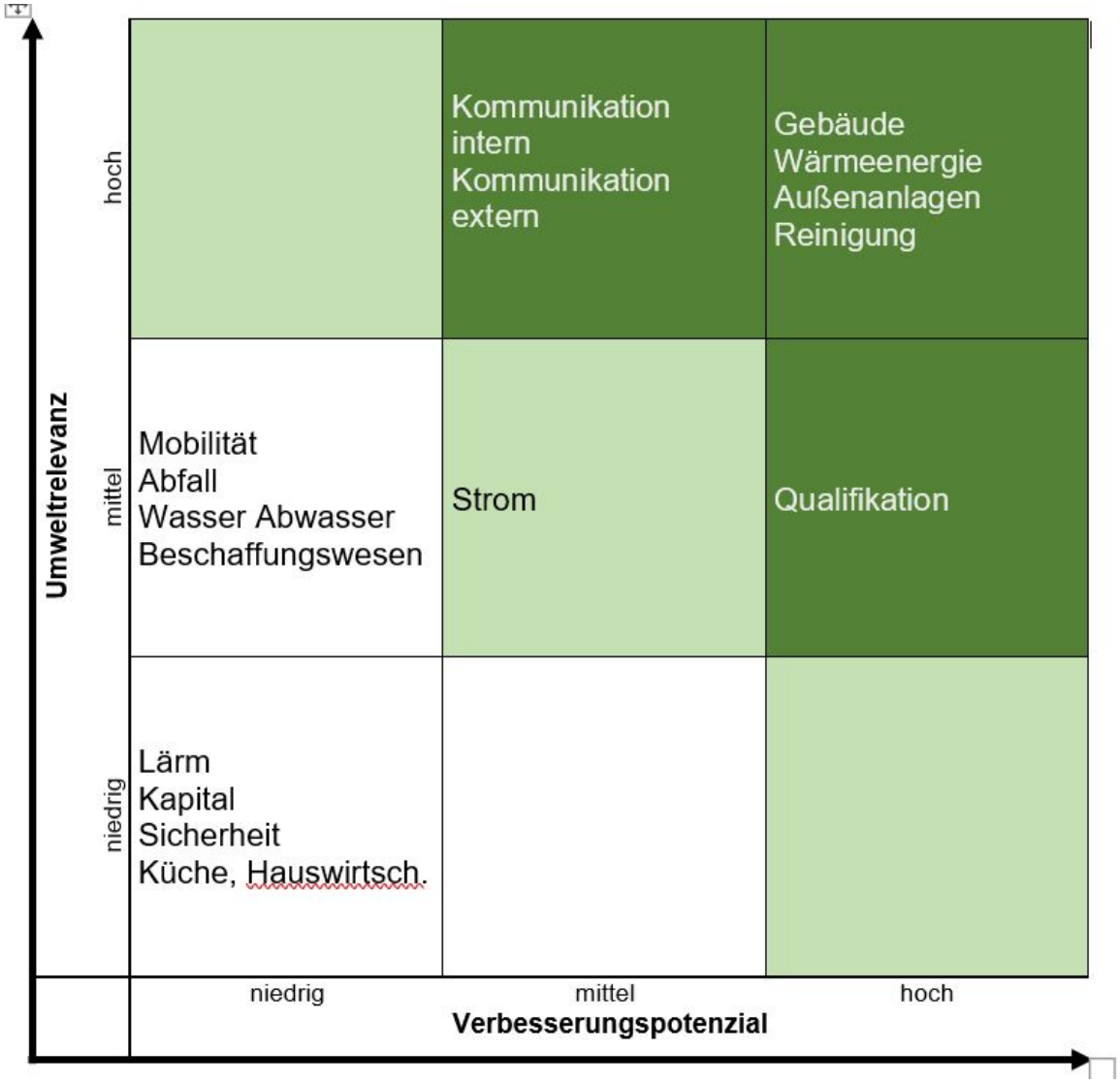
29.10.2025: Treffen Umweltteam im Gemeindehaus

6.12.2025: Rezertifizierung



Foto: Christine Schwab

Nachfolgendes Diagramm zeigt die umweltrelevanten Bereiche in Abhängigkeit ihrer Umweltrelevanz und dem möglichen Verbesserungspotential für den Zeitraum 2025 bis 2029 auf.



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltp aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltpr aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbe

Umweltprogamm der Kirchengemeinde: Schalkhausen von 2025 bis 2029					
Umweltaspekt	**Umweltziel**	**Maßnahme**	**Zeitraum**	**Verantwortlich**	**Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)**
Wärme:					
Gemeindehaus	Heizenergieeinsparung bis zu 5%	Gebäudegutachten	2026	KV Hartmut Schwab und Hans-Gerd Pelzer	Infos über Energieeinsparungen
Gemeindehaus	Verzicht auf fossilen Energien	Anschluss ans Nahwärmenetz	2029	KV und Umweltbeauftragter Hartmut Schwab	Abkehr von fossiler Energie
Anbau Gemeindehaus	Heizenergieeinsparung bis zu 10%	Fenster erneuern	2026/2027	KV und Umweltbeauftragter Hartmut Schwab	
Kirche	Energieeinsparung bis 10% sollten möglich sein	Smartmetersteuerung der Sitzheizung	2026	Hartmut Schwab	Heizenergieeinsparung durch geringere Heizungsnutzung
Pfarrhaus		Anschluss an das Nahwärmenetz	2029	KV und Umweltbeauftragter Hartmut Schwab	
Strom					
Kiga, Pfarrhaus	Steigerung des Eigenanteils des Stromverbrauchs	Eigenverbrauch steigern durch Ladesäule	2026 bis 2029	Pfarrer Gerber	
	Interesse wecken	Bau eines Windrades	2026 bis 2029	Pfarrer Gerber	Motivationssteigerung
Nutzungsstunden					
Gemeindehaus	Nutzung um 10% steigern	Gebäudenutzung erhöhen	2026	KV Christel Schwab	Info Gemeindebrief
Reinigungsmittel	Auf ökologische Reinigungsmittel umsteigen	Aufklärung	2026/2027	KV Christel Schwab u. Gisela Schröder	
Mobilität	PKW Nutzung reduzieren	Bus und Bahnnutzung bei Ausflügen	2026 bis 2029	Orgateam des KV	
		Günstige Lademöglichkeit für Mitarbeiter und Ehrenamtliche		Pfarrer Gerber	Anerkennung der Leistung der Mitarbeiter
Außengelände	Weiterführung der Blühwiese		2026 bis 2029		Artenvielfalt erhalten
	Insektenfreundlich gestalten		2026 bis 2029		Artenvielfalt erhalten
	Fledermäuse ansiedeln	Beratung durch BUND oder Nabu	2026	Gisela Schröder	
Qualifikation		Schulungen nutzen auch Online	2026 bis 2029	Hans-Gerd Pelzer	Wissensbasis erweitern
Beschaffungswesen	Verpackungsmüll senken	Anregungen Tipps	2029 bis 2029		
Kommunikation	In Kontakt kommen	Mitarbeiterbefragung	2026	Hartmut Schwab Pfarrer Gerber	Gemeinde mitnehmen
		Vorträge	2026 bis 2029		Informationen streuen und andere Gruppen ansprechen
	Stakeholderkontakte ausbauen	Gemeinsame Veranstaltungen, BUND, Nabu, EBW	2026 bis 2029	Christel: Obst und Gartenbauverein, Herbert: Feuerwehr, Hans-Gerd EBW und BUND	
	Informieren	Gemeindebrief Homepage, Umwelttheater	2026 bis 2029	Besprechung im Team	
Abfall		Teilnahme an der Saub(a)er-Aktion	2026 bis 2029	Herbert Stamminger	

Umweltprogramm von KV beschlossen am 27.10.2025

Kennzahlen der Gemeinde Schalkhausen
Jahresvergleich 2021 bis 2024

		2021	2022	2023	2024
GEMEINDEKENNZAHLEN					
Beschäftigte (MA)	Anzahl	13,60	14,00	18,00	25,80
Gemeindeglieder	Anzahl	1.375	1.333	1.332	1.259
Beheizte Nutzfläche An	m2	1.213	1.213	1.426	1.426
Nutzungsstunden (Nh)	Nh	4.524	3.712	3.706	4.915
UMWELTKENNZAHLEN					
Wärmeenergie (witterungsbereinigt)					
Gesamtverbrauch	**kWh**	**80.220**	**100.872**	**83.444**	**87.533**
Verbrauch / Nutzfläche	kWh/m2	66	83	59	61
Verbrauch / Nutzungsstunde	kWh/Nh	18	27	23	18
Strom					
Gesamtverbrauch	**kWh**	**8.311**	**17.443**	**12.754**	**7.607**
Verbrauch / Nutzfläche	kWh/m2	6,85	14,38	8,94	5,33
Verbrauch / Nutzungsstunde	kWh/Nh	1,8	4,7	3,4	1,5
Wasser					
Gesamtverbrauch	**m³**	**366**	**396**	**389**	**349**
Verbrauch / Nutzfläche	l/m2	301,73	326,46	272,79	244,74
Verbrauch / Nutzungsstunde	l/Nh	80,9	106,7	105,0	71,0
Papier					
Gesamtverbrauch	**kg**	**210**	**210**	**210**	**210**
Verbrauch pro Gemeindeglied	**kg**	0,15	0,16	0,16	0,17
Anteile FF-Papier	%	5%	5%	100%	100%
Anteil RC-Papier	%	95%	95%	0%	0%
Abfall					
Gesamtaufkommen	**l**	**37.010**	**37.010**	**37.010**	**37.010**
Abfallmenge pro Gemeindeglied	**l/Gg**	**26,92**	**27,76**	**27,79**	**29,40**
Anteil Restmüll	l	12.870	12.870	12.870	12.870
Anteil Restmüll	%	35%	35%	35%	35%

Anteil Altpapier	l	10.800	10.800	10.800	10.800
Anteil Altpapier	%	29%	29%	29%	29%
Anteil Kompost . Biomüll	l	8.640	8.640	8.640	8.640
Anteil Kompost . Biomüll	%	0	0	0	23%
Anteil Verpackungsabfälle (Gelber Sack)	l	4.700	4.700	4.700	4.700
Anteil Verpackungsabfälle (Gelber Sack)	%	13%	13%	13%	13%

Emission CO2

Gesamtemission	**t**	**32,2**	**29,3**	**20,4**	**15,2**
Emissionen / m²	kg/m²	26,5	24,2	14,3	10,7
Emissionen pro Nutzungsstunde	kg/Nh	7,1	7,9	5,5	3,1
Emissionen / Gemeindeglied	Kg/Gg	23,4	22,0	15,3	12,1

Urkunde

Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln • Der Grüne Gockel •

Evangelische Kirchengemeinde Schalkhausen
Kirchplatz 11
91522 Ansbach-Schalkhausen

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement ein- und fortgeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-001

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel" zu führen.

Die erneute Prüfung vor Ort erfolgte am 06.12.2026 durch den kirchlichen Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer, Schwabach.
Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-001-061225-RW** ist bis zum 05.12.2029 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 06.12.2025

Florian Baier
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern